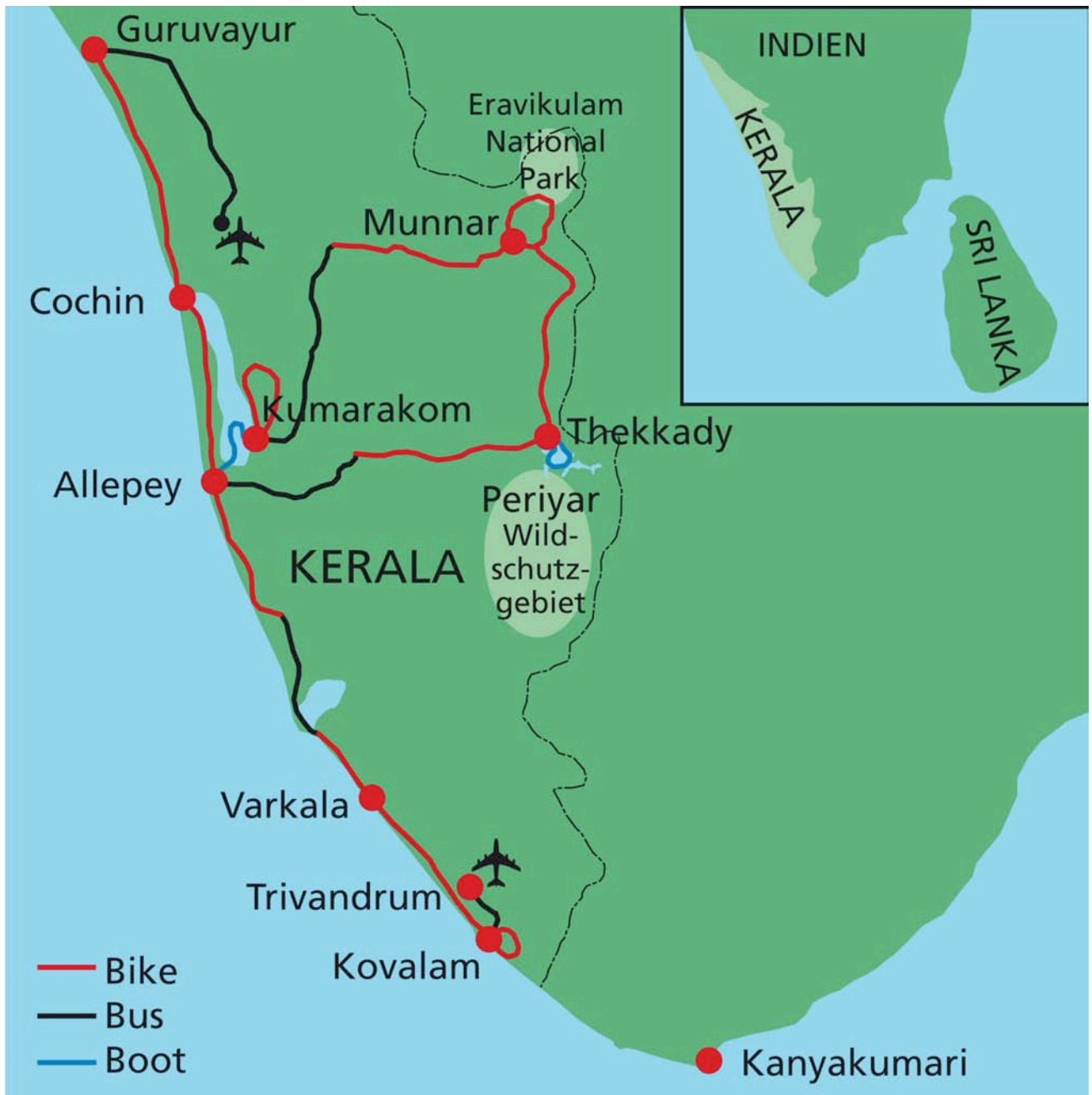


SÜDINDIEN

Rad-Kulturreise durch den Gewürzgarten Südindiens



Elefanten und Affen
Chinesische Fischernetze in Fort Cochin
Periyar Wildschutzgebiet
Teeplantagen im Hochland
Düfte der exotischen Gewürze
Indisches Essen geniessen
Farbenfrohe Märkte
Grossartige Tempelanlagen
Hausbootfahrt auf den Backwaters
Sandstrände bei Varkala und Kovalam



REISEPROGRAMM

Kerala ist eines der schönsten und angenehmsten Reiseziele in Indien. Der kleine lang gezogene Bundesstaat im westlichen Südindien liegt direkt am Meer und gilt als Vorzeigestaat für ein fortschrittliches, multikulturelles und offenes Indien. Die vielschichtige jahrtausend alte Kultur ist faszinierend und interessant. Farbenfroh sind die Saris der Frauen und uns fremd die Hüfttücher der Männer und die vielen verschiedenen Düfte der Gewürze.

Die Schönheit der tropischen Natur ist aussergewöhnlich: Wir radeln durch die saftig grünen Tee- und Kaffeeplantagen im Hinterland und fahren der Küste entlang, vorbei an Kokospalmen-Wäldern. Während der Bootsfahrt durch den Periyar-Nationalpark beobachten wir Elefanten, Hirsche und mit Glück einen der geschützten Tiger. Auf den Backwaters, einem von Palmen gesäumten traumhaften Wasser-Labyrinth aus Lagunen und Seen, geniessen wir das gemütliche Dahingleiten auf unserem Hausboot. An den schönen Sandstränden lassen wir unsere Reise ausklingen. Kerala – ein Genuss für die Sinne mit vielen unvergesslichen Erlebnissen. **Mitkommen, die Augen offen halten und sich freuen ab all dem Fremdartigen.**

1. Tag **Nachtflug nach Cochin**

Am Vormittag treffen wir uns in Zürich-Flughafen zum Check-in. Ein Linienflug bringt uns nach Dubai und dann weiter nach Cochin.

Flüge ab anderen Flughäfen auf Anfrage. (*Flugdetails siehe Flugplan*)

2. Tag **Ankunft in Cochin, Busfahrt nach Guruvayur** (Bus 80 km)

Am Morgen kommen wir in Cochin an und fahren gleich mit dem Bus weiter nach Guruvayur. Dort besuchen wir im Punnathur Kotta Elephant Sanctuary die Tempelelefanten des Krishna-Tempels. Sie werden gut von ihren "Mahouts" betreut. Danach geniessen wir unser erstes indisches Essen und trinken Chai – den würzigen Tee der Inder, der überall angeboten wird. Im Krishna-Tempel von Guruvayur, eines der bedeutendsten Pilgerzentren Keralas, werden wir zum ersten Mal mit einigen der gegen 30'000 Götter der Hindus konfrontiert.

Stadthotel in Guruvayur, (F)

3. Tag **Von Guruvayur nach Cochin** (Bus 38 km, Bike 60 km, 50 Hm)

Mit dem Fahrrad fahren wir durch "God's own Country", wie die Inder diesen Landstrich nennen. Danach nehmen wir die Fähre nach Cochin, wo wir nach der Ankunft in einem Kolonialstil-Hotel einen Drink geniessen. Cochin ist die meistbesuchte und faszinierendste Stadt in Kerala. Sie reizt mit ihrer kulturellen Vielfalt und ihren freundlichen multiethnischen Einwohnern.

Hotel in Cochin, (F)

4. Tag **Cochin entdecken**

Wir nehmen uns heute den ganzen Tag Zeit, um die besondere Atmosphäre von Cochin auf uns einwirken zu lassen. Wer Lust hat am Morgen einen grossen Fischhafen zu besuchen, kann vor dem Morgenessen an einer fakultativen Tour teilnehmen. Danach besuchen wir den Stadtteil Mattancherry mit seinem Palast – einem Geschenk der Portugiesen an den Raja von Cochin im Jahre 1555. Er ist ein Beispiel für den indisch-europäischen Mischbaustil und wegen der schönen Wandmalereien und der interessanten Innenausstattung einen Besuch wert. Danach besuchen wir das Judenviertel und die Synagoge, welche ein skurriles Stilgemisch asiatischer und europäischer Einflüsse darstellt. Den Rest des Tages verbringen wir im Viertel Fort Cochin, in dem die Portugiesen und Holländer ihre Spuren hinterlassen haben: Neben den hübsch restaurierten Kolonialbauten befindet sich dort die St.-Francis-Kirche, das erste europäische Gotteshaus auf indischem Boden. Wir schlendern durch die Gassen, setzen uns zwischendurch unter die uralten Bäume am Ufer und trinken gemütlich frische Kokosmilch oder einen Chai und lassen das bunte indische Leben an uns vorbei ziehen. Am späten Nachmittag machen wir einen Spaziergang zu den berühmten chinesischen Fischernetzen, die sich zu dieser Tageszeit schön im Wasser spiegeln. Diese komplizierten Holzkonstruktionen mit Netzen sehen malerisch aus und geben ein schönes Fotomotiv her. Auch ein Besuch der "Zentralwäscherei", wo Männer die Wäsche mit Steinen waschen und anschliessend mit Holzkohle betriebenen Bügeleisen glätten, steht auf dem Programm. Am Abend besuchen wir eine Kathakali-Vorführung. Die Männer schminken sich vor der Auf-führung selbst, teilweise Furcht erregend, und spielen dann traditionelle Theaterstücke. Die Mimik und Gesten wurden zuvor jahrelang geübt – faszinierend.

Hotel in Cochin, (F)

5. Tag **Dem Meer entlang nach Allepey** **(Bike 60 km, 50 Hm)**

Heute Morgen radeln wir durch eine abwechslungsreiche Landschaft, meistens dem Meer entlang, Richtung Allepey. Zwischen den hohen Kokospalmen können wir den Weberinnen bei der Arbeit zusehen. Die Frauen der Dorfgemeinschaften fabrizieren hier aus Palmfasern Stricke in Handarbeit. Die Aufgabe der Männer besteht darin, die Fischerboote zu entladen und ihren Fang gleich am Strand an den Meistbietenden zu verkaufen. Vielleicht haben wir das Glück sogenannte "Snakeboats" im Wettkampf zu sehen. Bis zu hundert Männer oder Frauen rudern mit diesen Booten um die Wette. Falls wir Gelegenheit dazu haben, werden wir uns wie die Inder darin versuchen, ab einem Palmblatt unseren Lunch von Hand zu essen. Immer wieder werden wir auf unserem Weg christliche Gotteshäuser erblicken, die uns daran erinnern, dass hier vor vielen Jahren die Kolonialnationen an Land gingen. Heute wird während den Gottesdiensten viel gesungen und alles läuft viel farbiger und lauter ab als bei uns. Kein Wunder also, dass die Gotteshäuser meistens bis auf den

letzten Platz voll sind. Unser schönes Hotel erreichen wir nach einer kurzen Bootsfahrt. Es liegt idyllisch inmitten der Backwaters.

Hotel mit Pool in den Backwaters bei Allepey, (F)

6. Tag Beeindruckende Landschaftsvielfalt (Bike 40 km, 350 Hm, Bus 90 km)

Heute Morgen fahren wir die erste Etappe im Begleitbus. Während der Busfahrt kommen wir immer wieder an schönen Aussichtspunkten vorbei. Die landschaftliche Vielfalt und die verschiedenen Vegetationszonen, die wir durchfahren, machen die Fahrt zu einem Erlebnis. Die unteren Regionen sind geprägt von Palmen, Obstbäumen und Kautschukplantagen; die höher gelegenen von Gewürz-, Kaffee- und Teeplantagen. Die letzten ca. 40 Kilometer bis nach Thekkaday, das auf 1'000 m.ü.M liegt, legen wir mit dem Fahrrad zurück.

Hotel in Thekkady, (F)

7. Tag Periyar-Wildschutzgebiet

Der Wildschutzpark bei Thekkady wurde 1977 dem "Project Tiger" angegliedert, welches sich intensiv um den Schutz der vom Aussterben bedrohten Tiger kümmert. Heute zählt der Nationalpark zu den bekanntesten Tierschutzgebieten Indiens und ist eines der sehenswertesten Reiseziele in Südindien. Am Morgen besuchen wir einen Spice Garden, wo wir die verschiedenen Gewürze, die hier wachsen sehen und riechen können. Danach besuchen wir eine Teefabrik aus der Kolonialzeit, die von Teeplantagen umgeben ist. Dort lassen wir uns die Herstellung von Tee erklären. Gegen Abend machen wir eine Bootsfahrt auf dem Periyar Lake. Die Dämmerung ist die beste Zeit um Elefanten, Sambarhirsche, Wildschweine, Affen und weitere Wildtiere zu beobachten. Mit viel Glück entdecken wir vielleicht einen Leopard oder einen der rund 30 im Park lebenden Tiger. Beim Eindunkeln schwirren Hunderte von Flughunden durch die Luft – ein eindruckliches Erlebnis.

Hotel in Thekkady, (F)

8. Tag Thekkady – Teeplantagen, die Königsetappe(Bike 50-80 km, 500-1'600 Hm)

Heute steht die Königsetappe auf dem Programm: 2'000 Höhenmeter sind auf ca. 80 Kilometern zu überwinden. Die Strasse ist grösstenteils asphaltiert. Die zweite Hälfte unserer Etappe fahren wir durch leuchtend grüne Teeplantagen. Wer das Fahrrad aufladen und ein Teilstück mit dem Bus fahren möchte, kann dies jederzeit tun. Wir übernachten inmitten von saftig grünen Teeplantagen und geniessen das kühle Bergklima und die absolute Ruhe in dieser Abgeschiedenheit.

Einfaches Hotel in den Teeplantagen vor Munnar, (F)

9. Tag Munnar (Bike 40 km, 600 Hm)

Am Morgen führt uns unsere Route nochmals einige Kilometer bergauf bevor wir dann die Abfahrt nach Munnar geniessen. Das kleine Städtchen, ein ehemaliger Kurort, liegt auf 1'524 Meter und ist umgeben von Teeplantagen. Dass verschiedene Religionen friedlich miteinander leben

können zeigt die Tatsache, dass hier Moschee, Kirche und Tempel beinahe nebeneinander gebaut wurden. Heute Morgen unternehmen wir eine Wanderung mit wunderbarer Aussicht auf die Teeplantagen und die Berge der Region. Am Nachmittag können Sie nach Lust und Laune Munnar erkunden. Ein typisch indisches Städtchen mit einem lebhaften Gemüsemarkt, vielen duftenden Gewürzläden und Kleidergeschäften.

Einfaches Hotel im Zentrum von Munnar, (F)

10. Tag Schussabfahrt nach Kumarakom (Bike 60 km, Bus 110 km)

Nach einer knapp 60 km langen Schussabfahrt durch verschiedene Vegetationszonen und einer kurzweiligen Busfahrt erreichen wir Kumarakom. Mitten in den Backwaters gelegen, sind hier in den letzten Jahren luxuriöse Resort-Anlagen entstanden. In dieser paradiesischen Umgebung entspannen wir uns, riechen die verschiedenen Düfte und geniessen die Wärme. Wer will, kann eine ayurvedische Behandlung buchen. Ayurveda ist im Verständnis der Inder der Weg zu einem langen und glücklichen Leben. Durch Kräuter, Essenzen, Yoga und Meditation wird nach uralter Medizin Körper und Geist verjüngt.

Resort mit Pool am Ufer der Backwaters bei Kumarakom, (F, A)

11. Tag Ruhetag in Kumarakom

Heute geniessen wir einen Ruhetag in unserem Resort. Wer Lust hat, kommt mit auf eine kurze Radrundfahrt, um die nähere Umgebung zu erkunden. Die Bewohner der Backwaters sind sehr freundlich und der Kontakt zu ihnen ist schnell hergestellt.

Resort mit Pool am Ufer der Backwaters bei Kumarakom, (F, M, A)

12. Tag Fahrt durch Backwaters im Hausboot

Heute gehen wir an Bord eines Hausbootes und lassen uns von unserem Kapitän gemütlich durch die Backwaters schiffen. Backwaters, so wird das weit verzweigte Netz aus malerischen Lagunen, Seen und Flüssen in dieser Region genannt. Künstlich angelegte Kanäle dienen der Bevölkerung seit Jahrhunderten als Verkehrsadern. Die traumhaft schöne tropische Landschaft ist geprägt von schwimmenden Wasserlilien und unzähligen Kokospalmen. Links und rechts entdecken wir die kleinen farbigen Häuser der Fischer und Bauern sowie farbenprächtige Hindutempel und überall Menschen. In für uns primitiven fabrikähnlichen Gebäuden wird, in mühevoller Handarbeit, aus Muscheln Kalk gewonnen. Wenn es möglich ist, decken wir uns zusätzlich bei den örtlichen Fischern mit Krevetten und Fischen für das Abendessen ein. Nach dem Essen in dieser traumhaften Umgebung, lassen wir uns auf dem Hausboot in den Schlaf wiegen.

Übernachtung auf dem Hausboot, (F, M, A)

13. Tag Radtour von Allepey nach Varkala (Bike 60 km, Bus 60 km, 50 Hm)

Nach dem Frühstück verlassen wir das Hausboot und fahren mit dem Fahrrad durch grüne Felder wieder zurück ans Meer, nach Varkala. Var-

kala ist ein uralter hinduistischer Pilgerort und hat für die Hindus eine grosse religiöse Bedeutung. Dies sollten wir beachten und dementsprechend zurückhaltend auftreten. Im Meer sehen wir die speziell gebauten Fischerboote und beobachten, wie die Fischer die Netze einholen und mit viel Geduld die Meeresfrüchte aus ihnen herausnehmen. Gegen Abend lohnt sich ein Besuch des Janardhana-Swamy-Tempels. Die spirituelle Atmosphäre dieser Pilgerstätte erfasst auch Andersgläubige. Danach geniessen wir das Nachtessen in einem der zahlreichen Strandrestaurants, wo die frisch gefangenen Fische fein säuberlich aufgereiht auf Gäste warten.

Hotel mit Pool am Strand von Varkala, (F)

14. Tag Strandleben in Varkala (Ruhetag)

Anders als in Goa, sind in Varkala weniger Touristen am schönen Sandstrand zu sehen. Der Massentourismus hat hier noch nicht Einzug gehalten. Die Inderinnen stehen mit ihren schönen farbigen Saris im Wasser und lassen sich das Meerwasser um die Knöchel fließen. Übrigens, der Punkt, den die Inderinnen auf der Stirne tragen, hat heute meistens nichts mehr mit dem Zivilstand (verheiratet oder ledig) zu tun, sondern hat oft die gleiche Farbe wie das Kleid. Er ist also ganz banal ausgedrückt ein Modeschmuck. Piercings, Tattoos und bauchfreie Oberteile werden in Indien schon seit Jahrhunderten getragen und wurden nicht von den westlichen Touristen eingeführt.

Während der ganzen Reise kommen wir immer wieder in Kontakt mit den Einheimischen. Sie sind, vor allem auf dem Land, wie wir mit dem Fahrrad unterwegs. Viele sind jedoch nach „Where are you from?“ und „What's your name?“ leider schon am Ende ihres Englischwortschatzes.

Hotel mit Pool am Strand von Varkala, (F)

15. Tag Radtour von Varkala nach Kovalam (Bike 62 km, 50 hm)

Unsere heutige Route ist leicht hügelig. Wir fahren durch Fischerdörfer, sehen den Frauen beim Wäsche waschen zu und sind fasziniert, wie sie in Gruppen Seile aus Kokosnusssfasern herstellen. Die Inder ziehen sich diskret in die, wie es scheint, Männern vorbehaltenen Gasthäuser zurück. Dort wird beim Toddy, einem alkoholhaltigen Palmwein, oder beim Betelnusskauen die Weltlage diskutiert. Auch um das Wohl der Nachkommen wird viel diskutiert, sind doch "arrangierte" Hochzeiten immer noch weit verbreitet. Kovalam, unser heutiges Etappenziel, hat einen schönen Strand zu bieten. Bei Sonnenuntergang kommen die Felsen und der malerische Leuchtturm so richtig zur Geltung.

Strandhotel mit Pool in der Umgebung von Kovalam, (F)

16. Tag Ruhetag am Meer oder Stadtbesichtigung Trivandrum (fakultativ)

Wer Lust hat, kann heute mit dem Bus oder Taxi in die Hauptstadt von Kerala, nach Trivandrum, fahren. Inmitten des ehemaligen Forts befindet sich der Padmanabhaswamy-Tempel. Nicht-Hindus haben keinen Zutritt zum Inneren dieses Heiligtums. Wegen dem siebenstöckigen, 17 Meter hohen „gopuram“ und der speziellen Atmosphäre lohnt sich ein Besuch im

Tempelbereich trotzdem. Mit seinen Giebeldächern aus roten Ziegeln, den umlaufenden Veranden und schön verzierten Holzpfeifen bietet der Puttan-Malika Palast südlich des Tempelbereiches ein sehr schönes Beispiel für die typische Kerala-Architektur. Auf dem farnefrohen Markt entdecken wir Gemüse- und Früchtearten, die uns fremd sind und zum Probieren einladen. Zurück im Hotel tauchen wir ein letztes Mal in die indische Welt ein und geniessen ein feines Abendessen.

Strandhotel mit Pool in der Umgebung von Kovalam, (F)

17. Tag Rückreise nach Europa

Frühmorgens fliegen wir von Trivandrum zurück nach Zürich, wo wir am frühen Nachmittag eintreffen. Wer ein individuelles Ferienverlängerungsprogramm gebucht hat, genießt seine Ferien weiter.

(Flugzeiten siehe Flugplan)

REISEINFOS

Konditions-Level: 1/2

Fahrtechnik-Level: 1

Strecke: Total ca. 420 – 510 Kilometer mit 2'100 – 3'100 Höhenmeter in 8 Tages-Etappen (meistens auf asphaltierten, wenig befahrenen Strassen)

Anforderungen: Diese Reise ist eine **Level 1** Tour, welche aber bei verlängerten Etappen auch als **Level 2** Tour gefahren werden kann. Die meisten Etappen führen über asphaltierte Strassen, welche ab und zu eine raue Oberfläche aufweisen. Das Begleitfahrzeug steht uns jederzeit zur Verfügung.
Eine interessante Tour auch für Begleitpersonen ohne Bike.

Bike: Diese Reise ist auch mit einem Trekking- oder Tourenrad fahrbar.



Teilnehmerzahl: mind. 10, max. 15 Personen plus Reiseleitung

Anmeldeschluss: 6, bei der Weihnachtsreise 8 Wochen vor Reisebeginn (später auf Anfrage)

bike adventure tours

Daten	Preis		EZ-Zuschlag		Reiseleitung
	CHF	€	CHF	€	
IND-1/10 11. – 27. März 2010	4980.–	3320.–	750.–	500.–	Felix Hangartner
IND-2/10 12. – 28. Nov. 2010	4980.–	3320.–	750.–	500.–	Adi Glättli
IND-3/10 24. Dez. – 9. Jan 11	5490.–	3660.–	890.–	590.–	Stephanie Grimm
IND-1/11 11. – 27. März 2011	4980.–	3320.–	750.–	500.–	

Wir bemühen uns einen Zimmerpartner für Alleinreisende zu finden!

Im Preis inbegriffen:

- Linienflug Zürich – Cochin und Trivandrum – Zürich (andere Flüge auf Anfrage)
- Flughafen-, Sicherheitstaxen und Treibstoffzuschläge (CHF 48.– / € 32.–, Stand Nov. 09)
- 25 kg Freigeäck inkl. Bike mit Verpackung
- 14 Übernachtungen im Hotel im Doppelzimmer mit Frühstück (davon 1-mal mit Vollpension, 1-mal mit Halbpension)
- 1 Übernachtung auf dem Hausboot inkl. Vollpension (**auf dem Hausboot Einzelzimmer nicht möglich!**)
- Begleitbus, Transfers, Besichtigungstouren inkl. Eintritte
- Hausbootmiete und Fährenüberfahrten
- BAT-Biketrikot
- lokale und bike adventure tours-Reiseleitung

Nicht inbegriffen:

- nicht aufgeführte Mahlzeiten und alle Getränke
- individuelle Trinkgelder
- fakultative Ausflüge
- Visumgebühren
- oblig. Annullationskosten- und Assistanceversicherung
- evtl. ½ Einzelzimmerzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.1)
- evtl. Kleingruppenzuschlag (siehe AVR B Punkt 3.2)

Legende Mahlzeiten: F = Frühstück, M = Mittagessen, A = Abendessen

Visum: Die Visumgebühr für Schweizer beträgt CHF 110.65, für deutsche und österreichische Staatsbürger ab € 50.– (Stand Nov. 09).

Bildergalerie & Buchungsstand: Zu jeder Reise unter www.bikereisen.ch ersichtlich.

Programmänderungen sind vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.

Stand, 11.11.2009

Eigene Notizen



Beratung & Verkauf

bike adventure tours
Sagistrasse 12
CH-8910 Affoltern am Albis
Tel. +41 (0)44 761 37 65
Fax +41 (0)44 761 98 96
info@bikereisen.ch

Deutschland Vertretung
bike adventure tours Vertretung
Sonja Wolfgramm
Guntramstrasse 29, D-79106 Freiburg
Tel. +49 (0)761 38 44 331
Fax +49 (0)761 38 44 332
info@bike-adventure-tours.de
www.bike-adventure-tours.de